

Der Schmaus der Zwerge.

(Norwegische Sage nach D. L. B. Wolff.)



icht weit von Drontheim in Norwegen wohnte ein reicher Mann. Ein großer Teil des Landes umher war sein Eigentum; zahllose Herden graste: seinen Weiden und eine große Dienerschaft belebte sein Haus.

Er hatte eine einzige Tochter, Aslog mit Namen. Der Ruf ihrer Schönheit war weit umher verbreitet. Die Vornehmsten des Landes bewarben sich um sie, aber vergebens; traurig und schweigend ritten alle wieder fort. Ihr Vater, der in dem Glauben lebte, seine Tochter sei so wählerisch, weil sie eine gute Wahl treffen wolle, mischte sich nicht darcin, im Gegenteil, er freute sich über ihre Einsicht.

Als aber zuletzt nicht ein einziger vor ihren Augen Gnade fand, wurde er zornig und sagte zu ihr: „Bis jetzt habe ich Dir freie Wahl gelassen. Ich sehe aber, daß Du Alle, ohne Unterschied abweistest und das lasse ich mir nicht länger gefallen. Soll mein Geschlecht aussterben und mein Hab und Gut an lachende Erben kommen? — Ich gebe Dir Zeit bis zum Feste der großen Winternacht; hast Du bis dahin nicht gewählt, so wirst Du den nehmen, den ich für Dich bestimme.“

Aslog sah aber einen tapferen, edlen Jüngling Namens Orm gern. Dieser war jedoch arm, und seine Armut zwang ihn, im Hause ihres Vaters Dienste zu nehmen; ihr stolzer Vater würde daher niemals seine Einwilligung zu ihrer Verbindung mit ihm gegeben haben.

Der große Festtag kam inzwischen immer näher und Aslog, welche wußte, daß ihr Vater der Mann war, seine Drohungen auszuführen, wurde immer ängstlicher.

Zuletzt entschloß sie sich, mit Orm zu fliehen.

„Ich weiß einen sicheren Ort,“ sagte dieser, „wo wir unentdeckt bleiben können, bis wir Gelegenheit finden, die Gegend zu verlassen.“

In der Nacht, als alles schlief, führte der Jüngling die zitternde Aslog über Schnee- und Eisfelder den Bergen zu. Sie hatten einige Kleider und Felle mitgenommen und stiegen die ganze Nacht auf den Bergen umher, bis sie einen einsamen von hohen Felsen umgebenen Platz erreichten. Hier geleitete Orm das ermüdete Mädchen in eine Höhle, deren enger Eingang sich bald zu einer geräumigen Halle erweiterte. Orm war